

Einzelpreis 10 Rpf.

Halle, Sonnabend, den 5. November 1927

Nummer 250

Neues in Kürze.

Die Kommunisten rufen zu Massendemonstrationen am 9. November, dem Revolutionstag, auf für die Sowjetisierung Deutschlands und für den Anfall des Reiches an Sowjetrußland.

In Gumburg wurde bei der Wahl des Präsidiums der Bürgerstadt zum Präsidenten ein Sozialdemokrat, zum Vizepräsidenten ein Kommunist, zum zweiten Vizepräsidenten ein Deutschnationaler gewählt.

Die internationale Befragung im Reichstag über die Besetzungsvorlage, die gestern nachmittag stattfand, hat noch einmal die absolute Gefährlichkeit der Regierungsparteien erbracht, keine Abstriche und keine wesentlichen Veränderungen an der Regierungsvorlage vorzunehmen. Gegenüber den sich mehrenden Anträgen der Opposition soll an einer Befragung der Ausschüsseverhandlungen geschehen werden.

In Randau (Walt.) kam es in einer Wirtschaft zu Zusammenstößen mit französischen Besatzungs-offizieren, die den deutschen Wägen Bierunternehmer und aufsteigende Lebensarten an den Kopf warfen. Beratende Anwälte durch betrunkene Besatzungsgruppen küssen sich in Randau in letzter Zeit in erschreckendem Maße. Der Gastwirt hat Klage eingereicht.

Auf das Auto des tschechischen Botschaftsministers wurde auf der Fahrt von Karlsbad nach Prag aus einem Jagdwald mit geschossenem Blei geschossen. Die Gattin des Ministers, die sich allein im Wagen befand, und der Chauffeur blieben unverletzt. Es dürfte sich aber Wahrscheinlichkeit nach um ein politisches Attentat handeln.

Der Kopenhagener „Postillon“ meldet aus Moskau: In Trotzki großer Oppositionsstreik am Mittwoch als das politische Bedenken die Festhaltung Trotzki, das 138 oppositionelle Mitglieder der Bolschewiken, darunter die persönlichen Mitarbeiter Lenins aus den Oberbäumen 1917, von der Tscheka gefangen gesetzt sind. Ihr weiteres Schicksal sei unbekannt. Trotzki, laut der jetzigen Regierungsmethode den Ausgang der französischen Revolution voraus.

Die Londoner „Times“ meldet aus Peking die erneute Zusammenziehung russischer Truppen in der Mongolei. Das Militärbandnis Moskaus mit der Mongolei zeige seine ersten Folgen. Eine Intervention aus ausländischer Mächte rufe in den Bereich der Möglichkeit.

Gemäß dem Verbleib des Internationalen Arbeitskongresses ist die Arbeitslosigkeit in der Weimarer Republik gewachsen. Die Zahl der bei den Arbeitsstellenangeboten am 1. Oktober 1927 betrug 1.704.000, was eine Vermehrung um 2.704 gegenüber der Vormonatszahl anzeigt. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres 1.516.171, war also um 442.171 höher.

Ende Oktober 1927 betrug die Zahl der Erwerbslosen in Großbritannien (ohne Irland) 1.074.000, was eine Vermehrung um 2.704 gegenüber der Vormonatszahl anzeigt. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres 1.516.171, war also um 442.171 höher.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus London: Der Gewinn der Arbeiterpartei in den englischen Gemeinderäten hat die größte der Partei seit der Gründung. Er bringt für England insofern ein beunruhigendes Moment, als die Arbeiterpartei wenige Tage vor der Wahl für die bedingungslose Wiederaufnahme der englisch-russischen Beziehungen erklärt hat.

Die durch Cerret und Garraut im Ministerium Bolnais vertretenen französische radikalsozialistische Partei hat beschlossen, den Wahlkampf 1928 Seite an Seite mit den Sozialdemokraten zu führen. Die Sozialisten auf ein fünfjähriges normales Kabinetskabinett sind dadurch wesentlich verringert.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro: Der Senatsauschuss hat zum zweiten Male den Antrag der Senatsorengruppe Medeiros abgelehnt, die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vorkriegsstand zu verlangen. Für den Antrag wurden nur elf Stimmen abgegeben.

Als Athen mitgeteilt, daß die Befürchtungen große Vorräte Waffen und Munition entdeckt haben, die zur Durchführung des kommunistischen Staatsstreiches dienen sollten. Zuerst sollten die Regierungsgedäude und die Kasernen in die Luft gesprengt werden. Sämtliche Garnisonen seien in Alarmbereitschaft gestellt.

Abschaffung der Zuchthausstrafe?

Die Reichsregierung dagegen, die preussische Regierung dafür.

Im Reichstagsauschuss für die Strafrechtsreform forderte Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.) als Berichterstatter die Beilegung der Zuchthausstrafe. Es müsse eine Einzelstrafe zur Freiheitsentziehung gefunden werden. Dr. Japs (D. V. P.) trat den Forderungen des Redners entgegen. Wenn keine Abstriche der Freiheitsstrafe bestünde, dann würden diejenigen, die nur eine leichte Strafe verdient hätten, hart gegenüber den schweren Verbrechen benachteiligt.

Ministerdirektor Schöner hat bei der Reichsregierung den sozialdemokratischen Antrag auf Abschaffung der Zuchthausstrafe entgegen: Daß die Zuchthausstrafe nicht entbunden werden könne, ergibt sich daraus, daß auch jetzt noch die Gerichte jährlich rund 10.000 Zuchthausstrafen verhängen, obwohl sie in fast allen Fällen durch Gefängnisstrafe mildere Umstände zu einer Gefängnisstrafe kommen können. Die Abschaffung würde die Abschaffung der Zuchthausstrafe mit sich als

eine Minderung ihres Rechtschutzes ansetzen.

Ministerdirektor Schöner hat dem preussischen Justizminister erklärt: Der Standpunkt der preussischen Justizverwaltung werde sich dem der Reichsregierung nicht ganz. Die preussische Justizverwaltung sieht die Entwicklung im Sinne der Einheitsstrafe. Die grundsätzliche Erkenntnis, daß der Zweck der Freiheitsstrafe die Erziehung und Besserung des Verurteilten ist, führe notwendig zur Einheitsstrafe.

Abg. H. Steier (Komm.) wandte sich gegen die Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Abg. Dr. Schaeffer, Breslau (Dmit.) trat für die Dretteilung der Strafe, damit auch für die Zuchthausstrafe ein.

Abg. Scheller (Ztr.) war der Ansicht, daß man auf eine Unterscheidung zwischen Gefängnis- und Zuchthausstrafe nicht verzichten könne.

Die Anträge der Sozialdemokraten und Kommunisten auf Abschaffung des Zuchthaus wurden abgelehnt, ebenso der sozialdemokratische Antrag auf Abschaffung des Wortes „Zuchthaus“. Paragraph 24 des Entwurfes wurde in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Es lautet: „Freiheitsstrafen sind Zuchthaus, Gefängnis und Einzelhaft.“ Abgelehnt wurde darauf noch ein kommunistischer Antrag, wonach Zuchthausstrafen nur bei nachweisbar erfolgter Gefährdung verhängt werden dürfen.

Das „Berliner Tageblatt“ spricht die Erwartung aus, daß der jetzige Reichstag nicht mehr den Strafelementen zu entscheiden haben werde. Die Beilegung der Todesstrafe sei nur nach Verhandlungen möglich. Wie wir erfahren, werden die Regierungsparteien dem „Berliner Tageblatt“ nicht den Gefallen erweisen. Es besteht völlige Uneinigkeit zwischen der Regierung und Koalition, daß dieser Reichstag auf die Plenarabstimmung über die Strafrechtsreform vorzunehmen haben wird.

Oesterreich vor einem Staatsstreich?

Unter allem Vorbehalt, dem wir uns anschließen, bringen die „Berliner Neuesten Nachrichten“ folgende sensationelle Meldung aus Innsbruck:

„In politischen Kreisen, die enge Fühlung mit verantwortlichen Stellen der österreichischen Politik haben, sind in der letzten Zeit seltsame Gerüchte verbreitet. Man spricht davon, daß trotz der blutigen Vorgänge in Wien am 15. Juli, die damals zur Niederschlagung der Sozialisten und Kommunisten geführt haben,

ein neuer Aufstand geplant

sei. Man spricht weiter davon, daß dieser Aufstand vielleicht schon in den nächsten Wochen ausbrechen kommen werde, und man nennt als Termin dieses Aufstehens die Tage, an denen die Vertreter des Deutschen Reiches, Reichsminister Wirth und Reichsfinanzminister Dr. Stresemann, in Wien weilen werden. Das wird annehmbar in der Zeit vom 15. bis 17. November der Fall sein.

Beliebt nimmt man an, daß die österreichische Regierung durch den Empfang der deutschen Gäste in diesen Tagen voll im Aufbruch genommen sein wird. Es ist für die Kennzeichnung der politischen Situation nicht ohne Interesse, daß jetzt plötzlich und für die Allgemeinheit überraschend von einem Minister des angeblich erkrankten Bundeskanzlers Dr. Seipel gesprochen wird.

Die hier wiedergegebenen Gerüchte von einem bevorstehenden Aufstand deuten allerdings auf starken Mangel, weil man sich nicht vorstellen kann, daß die Wiener Sozialdemokratie, die eine der höchsten Sozialdemokratie unter Zeichen entspricht, nach der Zustimmung, die ihr durch die Wahl von Vertrauensmännern zur Wiener Polizei und von österreichischen Bundesbehörden bereitet worden ist, erneut einen solchen Versuch machen würde. Denn nach dem letzten niederschlagenden sozialistischen Aufstand vom 15. Juli würde es unverständlich erscheinen, wenn die Wiener Sozialdemokratie noch einmal Neigung hätte, sich von den Kommunisten in ein Abenteuer führen zu lassen. Andere Kreise, die diese Möglichkeit ebenfalls verneinen, weisen aber darauf hin, daß hinter diesem angeblichen Aufstand

mettregende, von außen gesteuerte Pläne stecken. Gemisse Kreise in den österreichischen Ländern gehen von dem Gedanken aus, in Österreich eine form Rechtlicher Herrschaft herzustellen, die sich von jeder verfassungsmäßigen Bindung frei macht und die mit Hilfe der heimischen Kräfte und der anderen Geheimen in der Regierung vernünftigen wolle. Da man sich nun klar darüber ist, daß dieser Umsturz außerpolitische Komplikationen herbeiführen würde,

sollen gewisse Elemente, die an diesen Dingen beteiligt sind, die Absicht haben, sich des Schutzes Italiens für den Fall zu bedienen, daß

ein von ihnen arrangierter Aufstand in Wien niederschlagen wird.

Man nimmt an, daß Österreich am Ende dieses Schutzes allerdings auch gewisse Verpflichtungen eingehen würde, die u. a. auch in der Anerkennung der Brenner Grenze bestanden würde, und man kennt im Zusammenhang mit diesen Dingen die Aufmerksamkeit auch darauf, daß Österreich bekanntlich gegenüber dem südlichen Deutschland so gut wie nichts annehmen kann, sondern die Unterstützung dieser Frage in der Weltöffentlichkeit und die Durchbringung der Weltöffentlichkeit von dem moralischen Recht des südlichen Deutschlands bezüglich dem Deutschen Reich überlassen hat.

Daß in Österreich mit seiner starken Spaltung zwischen dem ganz von Sozialisten und Kommunisten beherrschten Wien und dem übrigen durch und durch nationalen Österreich und bei der gleichzeitigen fast unlösbar schwierigen Wirtschaftslage die handliche erste Gefahr von Ausbruch der inneren Spannung besteht, ist anmöglich zu verkennen, auch wenn die vorangegangene sozialistische Zuleitung dieses Jahres es nicht ganz deutlich gezeigt hätte. Für neue akute Gefahren spricht die Tatsache, daß die österreichische Sozialdemokratie auf ihrem letzten bedeutenden Parteitag beschlossen hat, am 12. November eine Demonstration der gesamten Arbeiterkraft Österreichs gegen den „Faschismus“, d. h. gegen die bürgerlich-nationalen Arbeiterorganisationen gegen Umsturz, zu veranstalten. Bezeichnend ist auch, daß solchen 15 Vertreter der österreichischen Arbeiterpartei, und zwar neun Sozialisten und sechs Kommunisten, zu den Feiern des sechsten Jahrestages der Sowjet Herrschaft nach Moskau gereist sind.

Vereinfachter Anschlag auf den jugoslawischen Geschäftsträger in Wien.

Die Wiener Polizei hat in den letzten Tagen festgestellt, daß von macedonischen Organisationen ein Anschlag auf den Wiener jugoslawische Geschäftsträger und auf den Geschäftsträger Jugoslawiens geplant war. Er war in letzter Zeit wiederholt von anständigen Persönlichkeiten in der Geschäftswelt bekannt und auf offener Straße von unbekannten Personen photographiert worden. Ansehender wollte man den Diplomaten auf offener Straße überfallen. Die Polizei hat das Geschäftsträgergebäude unter besondere Bewachung gestellt und auch im Innern sind Vorkehrungsmaßnahmen getroffen worden.

Die Londoner Verhandlungen zwischen den jugoslawischen Ministerpräsidenten und dem englischen Außenminister erstreckten sich immer noch auf die Beilegung gewisser Differenzenpunkte, die den Abschluß eines neuen englisch-jugoslawischen Vertrages hinausgeschoben dürften. In London dürfte der Bericht noch nicht abgeschlossen werden, neue Verhandlungen werden notwendig sein.

Gefährliche internationale Lohnvergleiche.

Von Edmund Kleinmitt, a. Z. Westkorme.

Die nachstehenden Ausführungen des der britisch-nationalen Bewegung angehörenden Berlesford dürften in der jetzigen Zeit neuer Lohnkämpfe um so größeres Interesse beanspruchen, als E. Kleinmitt infolge seiner eingehenden Beschäftigung, besonders in den Vereinigten Staaten und Australien, über ungewöhnlich reiches und besterlehtes Vergleichsmaterial verfügt. Die Ausführungen:

Internationaler Lohnvergleiche haben einen guten Sinn und Zweck, nur muß man dabei mehr auf die Eigenheiten und Bedürfnisse solcher Vergleiche Bedacht nehmen, als zunächst bei internationalen Vergleichen geschieht. Wie leicht solche Vergleiche zu Fehlschlüssen führen, und wie unrentabel, ja geradezu gefährlich solche Fehlschlüsse sein könnten, dafür sind mir meine australischen Erfahrungen ein einwandfreies Beispiel.

Man kann den durchschnittlichen Gehältern des australischen Arbeiterbezirks für Ende 1926 mit etwa 97 Mark annähernd demgegenüber betrug der durchschnittliche Lohnverdienst für den gesamten britischen Arbeiter 46.51 Mark und für den amerikanischen 34.27 Mark. Ende Dezember 1926 „Wirtschaft und Statistik“ 1926. Der australische Durchschnittslohn war also reichlich doppelt so hoch als der Lohn des gesamten britischen Arbeiters, und beinahe dreimal so hoch wie der des amerikanischen Arbeiters.

Deshalb sind nun aber auch die Lebenshaltungskosten in Australien höher. Eigene Erfahrungen und Umfragen bei deutschen Einwanderern, die seit Dezember letzten Jahres wieder in größerer Zahl nach Australien kommen, führen mich zu dem Resultat, daß hier 20–50 p. h. teurer und im Schatzung geringerer Qualität etwa den gleichen Preis wie in Deutschland hat, wogegen gute Schokolade in Australien wieder 60–80 p. h. teurer als in Deutschland hat. Wäsche kostet hier nur ganz wenig mehr als in Deutschland und Australien, wie Fleisch und Butter, stehen sogar etwas niedriger im Preise. Dagegen sind Früchte und Gemüse in Sydney mindestens doppelt so teuer wie in Deutschland; Wohnung kostet noch mehr, wozu man die Steuern und Zehnten, die die Arbeiter hier sehr häufig zu zahlen haben, nicht vergessen darf. So wird in Australien fast nur ganz weiches Weizenbrot gegessen (50 Pfd. des Anbruchs), sehr viel Fleisch und wenig Gemüse. Der Aufwand im Vergleich der Wohnung ist hier geringer als in Deutschland, dagegen sind die Arbeiter hier an Wertigkeiten besser und schneller gekleidet als in deutschen Industriestädten.

Will man diese Verhältnisse — freilich etwas grobsummiert — auf einen Vergleichsmaße bringen, so tritt man zu folgenden vorsichtig abgemessenen Resultaten: Der australische Arbeiter verdient in Gold etwa zweieinhalbmal soviel wie sein deutscher Kollege. Die Preise liegen hier um etwa 50 p. h. höher; der australische Reallohn ist daher um etwa 70 bis 80 p. h. höher als der deutsche Reallohn.

Dieser etwas hohe Vergleichsmaßstab für Australien nicht so günstig aus, wie die vorangegangenen Untersuchungen über die internationale Reallohnentwicklung glauben machen, die vom internationalen Arbeitsamt in Best veröffentlicht werden (Internationaler Reallohn und Reallohn). Der der englische Ausgabe dieser Zeitschrift vom Januar dieses Jahres ist der auf Nahrungs- und Wohnungskostenvergleich und auf Bodenverdienste einer repräsentativen Arbeitergruppen geführte Reallohn vom 1. Oktober 1925 in Berlin, Sydney und London als der Verhältnis von 63 zu 137 zu 100 festzustellen. Bei anderen Worten: Seht man den Reallohn in Berlin gleich 100, so beträgt der Reallohn in Berlin nur 63 und in Sydney 137. Demnach wäre der Reallohn in Sydney 117 p. h. höher als der deutsche Reallohn.

Der Unterschied zwischen mehr oder weniger Erfahrungen und umfassenden Studien über den Reallohn in den 70–80 p. h. höher als in Deutschland) und den vom Wiener Institut für Arbeitswissenschaft herausgegebenen (Internationaler Reallohn und Reallohn) ist so groß, daß man von deutscher Seite ernstlich die Frage an das Internationale Arbeitsamt richten möchte, ob seine Untersuchungen nicht endlich gründlich revidieren müßte. Denn hier sind die Unterschiede zwischen konkreter Wirtschaft und abstrakter Statistik so groß, daß man nicht einmal mehr von einem vernünftigen ungetrübten Bilden sprechen kann, wie man es sich doch von den Veröffentlichungen des Internationalen Arbeitsamtes zum mindesten versprechen dürfte.

Das Wiener Arbeitsamt hat um so mehr die Pflicht, eine solche Revision vorzunehmen oder seine Berechnungen als einen unmaßstäblichen Versuch aufzugeben, als der scheinbar über große Untersuchungen der Lohnen in Europa und den englischen Ländern von den Regierungen und Sozialpolitikern in dieser Länder als trügerisches Argument für die Forderung benutzt wird, die europäischen Länder mit angeblich viel niedrigeren Löhnen dürften immer höhere Löhnen von dort auszuschieben. Ich habe solchen Verhandlungen vor dem australischen

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte

Burghardt & Becher

Glas-, Kristall-, Porzellan-,
Steingut-, Luxus-, Alu-
minium-, Stahl-, Holz-
u. Korbbwaren, Spielwaren
Spr. chapparte u. Platten
B. der, Lederwaren

Villa
Pavillon

Leipziger Str. 10 Gegenüber d. Ulrichskirche

Haarmerkle
Bedienung!

Lampen u. Beleuchtungs-
körper, Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Badewannen,
elektrische Staubsauger,
Küchenmöbel, Öfen, Herde

Für W. derverkäufer Sonder-Abteilung

Gegenüber d. Ausstellungshalle

Für Gastwirte u. Vereine Sonder-Abteilung

Stadt-Theater
Freitag,
10 Uhr
Schnepfentzen
Sonntag, 16 Uhr
Schnepfentzen
20 Uhr
Die Nacht
des Schicksals

Walhalla
Tel. 283 85
10 Uhr
Im Flug
um die
Welt
Revue in 26 Bild.
Sonntag nachm.
14 Uhr
Familie - Vorst.
kl. Preise. Kind.
auf Gal. d. Hälfte.

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei der
Saale-Zeitung
(Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Hannoversche 10
Kleinschiedes 6
Tel. 24646.

Bergschenke
Perle, S. S. S. S.
Jeden Sonntag
nachmittag
Konzert
Eintritt frei.

Restaurant Vaterland
Geiststr. 5 Tel. 230 76
Freitag und Sonnabend
den 4. u. 5. Novbr. 1927
Gr. Schlachtfest
Täglich Künstlerkonzert

Gasthaus Zöberitz
Sonntag, den 5. und Montag,
den 7. November

Großer Kirmesball
In den vergoldeten u. renovierten Räumen.
Es ladet freundlichst ein
Max Koch, Gastwirt.
Anfang 8 Uhr. Gute Zugverbindung

Dammendorf
Bahnhofsstation Niemberg
Sonntag, den 6. November, und
Montag, den 7. November 1927
KIRMES
Sonntag von 1/4 Uhr
Montag von 1/8 Uhr
Für Speisen u. Getränke best. gesorgt
Es ladet freundlichst ein R. Weiser.
Ab 10 U. v. Bahnh. Ausb. u. Verkehr

Wallwitz Gasthof „Zur Birke“
Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Nov.
Kirmes-Ball!
Ergebenst ladet ein
Karl Schaal

MODERNES
THEATER
Ein Spielplan
für die
Universitäts-
stadt Halle
Emanuel Steiner
Der bedeutendste
Rechenkünster u.
Historiker der
Gegenwart
Und weitere
7 Attraktionen
Dir. Ferry Rosen
konfiziert.
Sonntag, 16 Uhr.
1. Nachmittags-
vorstellung
mit vollständigem
Abendprogramm
b. ermäß. Preisen

Answärtige Theater
Reues Theater
in Leipzig
Sonntag, 5. Nov., 7.00
Gitar.
Hites Theater
in Leipzig
Sonntag, 5. Nov., 8.00
Die Schmetterlings-
König.
Reues Operetten-
theater in Leipzig
Sonntag, 5. Nov., 8.00
Die 1000 Nacht.
Stadt-Theater in
Wladenburg
Sonntag, 5. Nov., 7.30
Don Juan
Wilhelm-Theater in
Wladenburg
Sonntag, 5. Nov., 8.00
Die 1000 Nacht.
Friedrich-Theater in
Leipzig
Sonntag, 5. Nov., 7.30
Der fliegende
Holländer
Stadt-Theater in
Leipzig
Sonntag, 5. Nov., 7.30
Gitar.
Sonntag, 5. Nov., 7.30
Gitar.
Sonntag, 5. Nov., 7.30
Gitar.

Franz Pennemann, Gr. Steinstrasse 10
(2 Minuten vom Markt)
gegründet 1892
Zweigstelle:
Leuna, Maurerstrasse.

Puccini, eine fein abgerundete,
milde Qualität. 20 Pfg. Originalkisten
50 Stk. 9.50 M.
Die stetig steigende Nachfrage ist der beste Beweis für
die Güte und Preiswürdigkeit dieser Zigarette.
Neu aufgenommen: **Havana-Zwerg**, ein Sortiment Sandblatt-Cigarillos
von einzigartigem, pikantem Aroma
Puck 8 Pfg. Kobold 10 Pfg. Gnom 12 Pfg.

JEDEN SONNTAG
**1/2 5 Uhr-Zee
und Tanz**
ERSTKLASSIGE KAPELLE

JEDEN
MITTWOCH U. SONNTAG
**Gesellschafts- und
Tanz-Abend**
ABENDANZUG

MULLERS HOTEL
MERSEBURG

Gasthaus z. Götschetal
Grottsch bei Teicha.
Sonntag, den 6. Nov., von 4 Uhr an
Großer Kirmes-Ball
für Speise und Getränke ist bestens ge-
sorgt, wozu freundlichst einladet
A. Stieler.

Zwintschöna
Gasthaus zum Bahnhof
Diestau
(Friedrichsbad).
Sonntag, den 6. u. Montag, den 7. Nov.
Kirmes.
Küche und Keller bieten wie bekannt
das Beste.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Um freundlichen Besuch bittet
Fr. Kallier.

Feldschloßchen in Trotha
Bahnhofstraße 1.
Sonntag, den 6. November
Kirmes.
Es ladet freundlichst ein L. Stegmann.

Kaufm. Verein u. V.
Montag, den 7. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr im
oberen Saale der Loge
zu den drei Degen,
Paradeplatz.
Bunter Abend
angeführt von Dresdner
Künstlern m. anschließend.
Tanz.

Preiswerte
Pianos
in reicher Auswahl im
Musikhaus
Lüders & Olberg
G. m. b. H.,
Halle (S.), Leipziger Str. 30.
Fernruf 29796.

Applique - Luster
ohne Anz. in 10
Monatsrat. lief.
Agay & Glück,
Frankfurt a. Main
Guldestraße 75/III.
Schreiben Sie sofort.

Applique - Luster
ohne Anz. in 10
Monatsrat. lief.
Agay & Glück,
Frankfurt a. Main
Guldestraße 75/III.
Schreiben Sie sofort.

Danksagung.
Jedem, der an
Rheumatisches
Ischias-Gicht
leid, teile ich gern
kostenfrei mit,
was mich schnell u.
billig kurierete.
10 Pfg. für Rück-
porto erwünscht.
G. Parschat,
Schleusenstr.,
Oranienburg,
Lehnitz
Schleuse Nr. 311.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen

auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum

Sprech-Apparate

In großer Auswahl von 20 Mk. an
bei geringer Anzahlung und
bequemem Teilraten.
Da nur Etagegeschäft, kommt
dies meiner werten Kundschaft
zugute.

Große Auswahl in
Schallplatten
Besichtigung ohne Kaufzwang
Vorspiel bereitwillig.
Kataloge kostenlos.
Musikhaus
H. Wenzig, Halle a. S.
Schmeerstr. 5 I. Etg.

Zu niedrigen Preisen u. günstigen
Zahlungsbedingungen
erhalten Sie

la. Nähmaschinen
Musikapparate
Schallplatten

In schöner u. reichhaltiger Auswahl bei
P. May, Breitestr. 1
(im Hof geradezu).

Voranzeige
Freitag, den 18. Nov. abends 8 Uhr im Thaliaaal
Meisterkonzert
Kammersänger
Heinrich Knot
Staatsoper München
Kammersänger
Wilhelm Rode
Staatsoper München
Arien, Lieder und Duette von Gluck, Schubert, Brahms
Wolf, Strauß, Wagner, Verdi, Bizet.
Karten 4, 3, 2, 1.50 M. bei Heinrich Rothan Tel. 259 03

Wie haben nunmehr unsere sämtlichen Geschäfts-
räume verlegt vom Grundstück Merseburger
Straße 1 in unser
eigenes Geschäftshaus Merseburger Straße 4

Witt & Krüger G. m. b. H.
Landmaschinen / Kraftfahrzeuge
Fernsprecher 266 81 Fernsprecher 284 08

Ich führe selbst gefertigte
Oberhemden
Sie sind äußerst gediegen,
preiswert u. vorzüglich im Sitz
Percal. 5.90
Popelin 7.50
Tricollin 9.75
Bei sämtl. Hemden m.
Doppelbrust u. 2 pas-
senden Kragen

J. Raulenberg
Gr. Ulrichstr. 32, unweit Alte Promenade
Am Leipziger Turm, neb. dem Ritterhaus


GARDINEN
STORES-VORHANGSTOFFE-TEP-
PICHE-MÖBELSTOFFE-DIVAN-
DECKEN-TISCHDECKEN-STEPP-
DECKEN-DAUNENDECKEN
DIE LAGER IN ECHTEN ORIENT-
TEPPICHEN-BÜCKEN SIND DURCH
DIREKTEN IMPORT BESONDERS
PREISWERT UND INTERESSANT
Die Preise sind mit Rücksicht auf
die durch den Umbau herbei-
geführten Unannehmlichkei-
ten besonders billig gestellt
HUTH & CO
Halle 7/8 GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 21

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2.00 M.-M., durch Ausgabestellen ohne Beibringen 1.80 M.-M., Anzeigenpreis 0.25 M.-M., die gehungspaltene Rollenzeitung, 1.00 M.-M., die Viertelzeitung.

Aus der Stadt Halle Bubitopf-Geschichten.

Gewiß, gewiß, ich weiß, Bubitopfgeschichten können nicht mehr modern sein, nachdem das Karbidharz und der noch längere Rod sich konfektisiert haben und eine feststehende Einrichtung im Leben der Frau geworden sind. Die Jöple sind abgeklüftet, nur der „Jop“ ist geblieben. Aber das ist eine Erinnerung aus einem anderen Karbid, das uns hier nichts angeht. Wenn dennoch der Jop gegeben wird, etliche Bubitopfgeschichten über sich ergießen zu lassen, so nur darum, damit er endlich einsinken kann, daß der Bubitopf wirklich eine sehr ernste Angelegenheit ist, die richtig würdigen zu können, von Nutzen für ihn zu werden vermag — sei er Junggezell oder verheiratet. Also man höre.

In unserer städtischen Anlagen sehe ich ein junges Ehepaar. Es geht einher, sie eifrig mit sich beschäftigt. Er steht vor ihr, hält im linken Arm seinen und ihren Mantel und zwei Regenschirme. Beide Hände halten einen Taschenspiegel vor seine Brust. Sie kennt ihren Hut, dem vermerkt die einengende Lage nichts, schaut unter den linken Arm und ordnet mit den garten Händen den in der Krümmung, wie es scheint, etwas in Verzerrung geratenen Bubitopf. Mit Ramm und Spangen und Fingerringen wird an dem Bubitopfgeschrittenen Haar herumgehoben. Der junge Mann und Brautjungfer übt sich dazwischen in der für einen künftigen Ehemann sehr schätzenswerten Eigenschaft Geduld. Er scheint, ihr Hut ist der jungen Dame doch im Wege, denn plötzlich hebt sie ihn dem immer gehobenen Spiegel haltenden Gegenüber auf den doch schon behüteten Kopf und arbeitet vor aller Öffentlichkeit weiter an dem Bubitopf. Wie lange noch, weiß ich nicht, denn ich mußte weitergehen.

Mein Gang führte mich zum Gottesdienst in die Kirche. Meine Andacht wurde unterbrochen durch das Gebären eines in der Reihe vor mir stehenden jungen Mädchens. Natürlich auch Bubitopf. Unablässig fingern die beiden Hände in den Haaren herum. Der Wärter beilegt die Kugel, beginnt die Predigt. Ich benötige mich, Gemüt und Verstand auf den Inhalt der Predigt zu richten, meine Gedanken zusammenzunehmen, um einen Gewinn aus dem Gehörten mit heimzunehmen. Immer aber sehe ich diese rubelosen Finger vor mir, wie sie necken und zupfen und freilegen an dem kurzgeschneittenen blonden Haar. Ich war umsonst in der Kirche gewesen ...

Die zwanzigjährige Wälderstochter hatte endlich gegen den Willen der Eltern rebelliert und sich heimlich das Haar abschneiden lassen. Darob Sturm dahinter und das Gebot: Du sollst so lange nicht auf die Straße gehen, bis wieder Jöple gewaschen sind. Nun herrschte enige Gemütsstimmung im Hause. Vergeblich suchte der heimliche Liebhaber die Liebe in die Arme zu schließen. Sie war ihm unnahbar. Ah, und das Haar wuchs so langsam! Sieben Monate waren

seitdem verstrichen und am Sonntag hatte die kleine ihren ersten Ausgang gehabt. Zum Besatz einer Freundin natürlich ...

Beroni hat eine reizende Puppe mit lang herabhängenden blonden Locken. Vorgeraten betraute sie der vierjährige Eberhard in Wälderstochter der Schwester. Ihm mißfiel sehr, daß Wälderstochter seinen Bubitopf hatte. Als unbefriedigter Freund dieser Mode und weil er selber einen Bubitopf hat, schmiß er mit Mitleid Schere die Puppenlocken kurz. Er tat das mit solcher Grazie und Geschicklichkeit, daß ihm unbedingt Talente für die Ausbildung der Haarformerkunst ausgesprochen werden müßten. Beroni ist über diese Talentoffenbarung todunglücklich. Eberhard aber bleibt ungerührt von ihrem Schmerz. Es scheint, der Bubitopf verdirbt den Charakter.

Der Stadtbankprozeß beginnt am 4. Januar.

Wie wir hören, wird der große Stadtbankprozeß am 4. Januar beginnen. Es sind etwa 14 Tage dafür vorgesehen, aber es ist fraglich, ob sich in dieser Zeit der Prozeß zu Ende führen läßt. Den Vorsitz führt dabei Landgerichtsdirektor Dr. Krauß.

Angeklagt sind insgesamt 29 Personen, in erster Linie der Stadtbankdirektor Berger sowie seine beiden Gehilfen Kaufmann Schrader und Kaufmann Sieff. Die anderen Angeklagten sind Geschäftsführer, die unter der Beschuldigung stehen, durch falsche Angaben und durch falsche Buchführung die Kredit erschwindelt und die Stadtbank um hohe Summen geschädigt zu haben. Auch der Beschuldigung sind sie zum Teil angeklagt.

Auszeichnung mit der Rettungsmedaille.

Das Preussische Staatsministerium hat dem Reichsbahn-Lokomotivführeramt Otto Bage in Halle, Königsstraße 56, in Anerkennung der von ihm am 30. Juni am Köllnischen Wehr ausgeführten Rettung zweier erwachsener Jünglinge der Provinzial-Lindenanstalt in Halle vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Das Ehrenzeichen ist heute dem mutigen Retter durch den Polizeipräsidenten ausgehändigt worden.

Die „erstklassige“ Jazzbandkapelle.

Ein Kaffeekausbesitzer in der Nähe von Halle engagiert eine „moderne Jazzbandkapelle“. Ein Fremder hatte ihm diese Kapelle als „erstklassig“ empfohlen. Vollenbete Künstler sollten die

Deutschen sein. Zum Abschluß des Engagements erschienen zwei junge Leute. Der Held der Kapelle sei in Magdeburg. Die beiden Musiker erzählten, sie hätten bereits ihre Instrumente auf dem Bahnhof und müßten auch den Kollegen das Reisegeld schicken. Der eine von ihnen entpuppte sich als guter Klavierspieler. Also gab der Wirt den erbetenen Vorstoß von 100 Mark. Er sah die „Musiker“ nicht wieder. Es stellte sich heraus, daß sie dem Musikerverband nicht angehören und Schwindler sind.

Kein Wiederaufleben des Kohlenarbeiterstreiks.

Gestern waren Gerüchte verbreitet, daß der Streik in der Braunkohlenindustrie von neuem ausbrechen werde. Wir können auf das Bestimmteste erklären, daß daran von keiner Seite gedacht wird.

Auf einigen Gruben der östlichen Kreise bestehen noch Differenzen, aber sie sind nicht derart, daß sie sich zu einem großen Kampf auswachsen könnten. Auf 14 Werken sind insgesamt 170 Streikende nicht wieder eingereist, obwohl der Arbeitgeberverband auf die Werte eingewirkt hat, die Leute wieder aufzunehmen. Die Gewerkschaften haben daraufhin die Sperre über jene Gruben verhängt, d. h. dort dürfen keine neuen Arbeiter Beschäftigung annehmen, ehe nicht die Verwaltungen die nicht wieder eingestellten Leute aufgenommen haben. Die Werte bleiben im Betrieb, die Belegschaften arbeiten weiter. Es handelt sich also um keinen Streik, sondern nur um Zugzwangsperre.

Unveränderte Feuerungsleistung.

Die hallischen Lebenshaltungskostenindex (berechnet nach statistischen Amt der Stadt Halle) sind nach dem Stande vom 2. November gegenüber der Vorwoche unverändert (Gesamteinbezug 1,45).

Diamantene Hochzeit.

Kürzlich feierte Herr Hermann Kiesel und seine Gattin Minna geb. Hamel im Riedelhof das Fest der diamantenen Hochzeit. Dem Paare wurden viele Ehrungen zuteil. Der Reichspräsident sandte ein Glückwunschschreiben, auf dem Magistrat der Stadt Halle gratulierte zu dem seltenen Fest. Herr Kiesel ist seit 40 Jahren Leiter der Saalezeitung.

Sternschnuppenschwärme.

Für die Zeit vom 10. bis 17. November werden große Sternschnuppenschwärme angekündigt. Am besten sieht sie kurz nach Mitternacht zu sehen, alle fünf Sekunden sind solche Sternschnuppen zu erwarten. Sie kommen aus dem Sternbild des Löwen.

Im November sind jedes Jahr Sternschnuppenschwärme. Das Besondere in diesem Jahre ist, daß sie in außerordentlicher Stärke auftreten. Aber man braucht sich nicht zu ängstigen, daß einem ein Meteorstein den Schädel einschlägt.

Unsere Erde ist im November in die Nähe der Bahn eines Kometen geraten. Die Sternschnuppen sind nichts anderes als kleine und kleinste Teilchen, die sich von dem Kometen lösen, meistens winzige Körnerchen. Infolge der Geschwindigkeit bei der Berührung mit der Hülle der Erde entzündet sie Gase und leuchten auf. Das Aufleuchten entsteht in einer Entfernung von ungefähr 100 Kilometer von der Erde aus, und bereits bei einer 70 Kilometer entfernte leuchtende Körper.

Merkur-Durchgang.

Am Morgen des 10. November geht Planet Merkur vor der Sonne vorbei. Der gesamte Durchgang dauert von 4.04 bis 9.28 Uhr mittlereuropäischer Zeit, während die Sonne bei uns erst um 7.14 Uhr mittlereuropäischer Zeit aufgeht. Am 8.07 Uhr hat der Merkur schon $\frac{3}{4}$ des Sonnendurchmessers durchwandert, wir können aber das letzte Viertel seiner Bahn bis 9.28 Uhr noch bequem beobachten, wenn der Himmel klar ist. Der scheinbare Durchmesser des der Erde nächsten Planeten ist 10 Grad, also 10mal so groß wie der der Jupitermonde. Wer aber ein Fernrohr oder einen Feldstecher besitzt, die die Jupitermonde zeigen, kann auch den Merkur vor der Sonne aufspüren. Weniger ermüdend als die unmittelbare Beobachtung mit dunklem Schutzglas ist die Projektion der Sonne auf ein weißes Blatt Papier (Openglas nicht verwendbar).

Innerhalb der nächsten 40 Jahre ist für Deutschland kein Merkurdurchgang mehr zu beobachten; also müße man die Stunde. Um 8 Uhr — bei klarem Wetter — mag man beginnen.

Schleuse Trotha.

Am Unterpegel wurde heute ein Wasserstand von 1,66 Meter gemessen. Die Schleuse polliert Dampfer Halle mit Städtgut talwärts, Schleppdampfer Anhalt berg- und talwärts, Schiffe Esde und Hoffmann mit Städtgut bergwärts, Schleppdampfer Radeburg bergwärts, Schiffe Göhre mit Appeltgut bergwärts, Schiffe Sönning mit Städtgut bergwärts.

Wissen nur Weise, was schlank und doch satt macht?

Dor Jahrhunderten waren es die Könige, die sie zum Lieblingsmahl erkoren, heute sind's die Epthen der Wissenschaft, die sie als Rüstzeug der Volkskraft preisen. Professor Harnack rühmt sie als Universalnahrung, Professor Kestner ihre hohe Sättigungskraft. Jachetisfreude, Selbsterstliche, Lebenslust kehren ein, wo sie tüchtig überbrücken. Ärzte jagern's, Betagte wissen's, jeder erfährt's im Käse. Von Jung und Alt über alles geliebt, verdanken Millionen ihre Rüstigkeit diesen Goldstücken.

3 Stunden satt für nur 5

Wird, wer ihre feinsten Part erwählt. Die paradoxeste Kokonnung birgt diese Kraft. Deshalb erheben Amerika und England Reigen Zoll und verzehren die halbe Welt. In Deutschland verdorben trotz eindringlicher Lehren der thüringischen Physiologen falsche Beurteilung und verkehrte Sättigungsweise die Auswirkung ihres vielfältigen Eigens. Statt ausdauernde Qualität und Energien suchen Ringe und Sinne Enzuspänkungen, Nasenwerk und Reizmittel. Das verdornt die Lebenshaltung und betrübt Körper und Geist um Gesundheit und Kraft. Schon mahnen Regierung und Politiker zu wirtschaftlichem Denken. Eine weitere Verfeinerung der Fabrikate und dennoch eine

Preissenkung

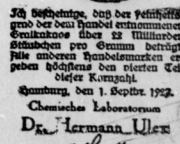
gerade bei den billigsten Marken betreffen von neuem das wirtschaftliche Prinzip des Reichardtwerkes. Einzig ist das Sammelkorn des Körpers. Reines Einzig, das nur in Samen enthalten ist und sich im sorgsam entsetzten Kakao in reichlichen Mengen befindet, besteht aus den 5 Elementen des Lebens. Da das Blut dem Körper nur goldenes Reineinzig zuführt, ist ansehnlicher Kakao der ideale Fastenbrot. Diese Feinheitsvorsicht auch dem bescheidensten Haushalt zugänglich zu machen, hat sich das Reichardtwerk zur Aufgabe gestellt und deshalb sein Feinverfahren so erweitert, daß nun auch in einem Gramm des billigsten Feinkakao, also für nur den dritten Teil eines Pfennigs,



22 Milliarden Atome benutzbar werden und jetzt alle Feinkakaoe ökonomisch wie wirtschaftlich die größten Vorteile bieten, sowie, dieser Beschleunigung entsprechend, allen Handelsmarken der Welt bedeutend überlegen sind. Rufsorgsamste entsetzt, dient deshalb Feinkakao erfahrenen Ärzten zu Entsetzungsakten. Eine einzige Preissenkung macht selbst Kuhmilch für Säuglinge leichtschlucklich.

Daher trinke jeder diesen Kraftstoff

vor allem morgens zur Sättigung und abends zur Nachtmahl! Kindern gebe man bejodiertes morgens Milch nur mit Feinkakao! Nichts regelt und kräftigt die Verdauung mehr als Feinkakao! Seine Segnungen von Mund zu Mund zu verbreiten, werde daher Menschenpflicht!



Reichardt Feinprodukte bergen alle Energien einer gütigen Natur zu Wohlbehagen, Kraft und Schönheit, zum Aufbau aller Körperkräfte! Sie sättigen und stärken wohlfeiler und nachhaltiger als eine essfertige Kost anderer Art und beseitigen jede geistige und körperliche Ermüdung.

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen

redaktionellen Teil: Icheredakteur Rechtsanwalt a.
Dr. H. Eise. Verantwortlich für den Anzeigen-
E. Heise, sämtlich in Halle. Spreschunde der Sch
leitung: Wochentäglich nur von 10 bis 11 Uhr
Aufnahme unregelmäßiger Manuskripte wird lein

esbibliothek Sachsen-Anhalt

Erbeben. (Der Mühlenbetrieb) des Herrn Karl Jöge ist unterbrochen worden. Herr Müller aus Eperstedt hat die Mühle übernommen.

Gerberei. (Versehung.) Der seit zehn Jahren hier amtierende Herr Otto ist nach der Gemeinde Niederborsdorf versetzt worden. Herr Jöge ist Th. versetzt worden.

Gerberei. (Unfallsfall.) Der Buchbinder Fritz Hartmann von hier stürzte in seinem Laden von der Leiter und zog sich dabei einen doppelten Knöchelbruch zu. Er wurde ins hiesige Kreiskrankenhaus gebracht.

Heiligkeit. (Die 3 Verkörten des Anstalts auf dem Wismar (Schacht), die im hiesigen Knappheitskrankenhaus untergebracht sind, befinden sich verhältnismäßig wohl. Lebensleiter Karl Genrich aus Stierleben, die Bergleute Friedrich Hampe aus Thondorf, Gustav Sicking, Fritz Wiegand und Otto Bujot aus Stierleben und Wilhelm Köhler aus Gerbstedt.

Rechtschaffen. (Schweinemarkt.) Aufgetrieben waren 130 Schweine und 20 Kälber. Der Preis stellte sich für Schweine auf 9-12 Mark, für Kälber auf 10-25 Mark.

Werbung. (Ein Selbstmörder aus Halle.) Auf dem Schützenplatz wurde am Freitag das Leiche eines jungen Mannes im Alter von 25 Jahren gefunden. Er war eine Schiffsverletzung in der Schiffe auf. Bei sich hatte er eine Leinwand, die darauf schließen lässt, daß der Tote aus Halle stammt.

Werbung. (Aus dem Heftel.) (Landwirtschaftliches.) Die infolge verzögerter Abrechnung der Heftel im Rückstand gebliebenen Bestellungen arbeiten gehen jetzt bei dem abnormen Wetter bis auf die Rübenpflanz. Ihre Vollendung entgegen. Trotzdem das Wintergetreide vielfach in nur

einigermaßen gutem Boden infolge der Schollenbildung gebrüht werden konnte, ermöglichen die in den zwei letzten Berichtswochen gefallenen Niederschläge von 12 Millimeter ein sehr schnelles und kühles Aufgehen der Samen in voller Frische. Viel trug hierzu mit bei die tagsüber große Wärme. Während der Kleinbetrieb mit der Rübenpflanzung ist sehr beschäftigt. Weniger die Schuppenpflanzung als vielmehr der geringe Ertrag enttäuscht sehr. Ein Hefteltrag von 400 bis 500 Zentner gilt als Durchschnitt.

Klein-Mühlungen. (535 Hefen.) Die erste große Treibjagd, die auf unserer Flur abgehalten wurde, seitigte ein sehr gutes Ergebnis. 55 Schlingen, die daran teilnahmen, erlegten 535 Hefen sowie 12 Nebelhühner.

Reisen ausübungen. (Nationaler Abend) Am Dienstagabend veranstaltete die Deutsch-nationale Volkspartei im Saale der „Rinde“ einen sehr besuchten nationalen Abend. Im Mittelpunkt stand ein Lichtbildvortrag des Herrn Rütge über unsern Hindenburg. Des Weiteren bot Herr Robert Förster in meisterlicher Vortragsgestalt drei vaterländische Dichtungen.

Seeben. (Deutsch-nationale Veranstaltung.) Wie im vergangenen Jahre, so hielt auch dieses Jahr, und zwar am Mittwochabend im „Jägerheim“ zu Seeben die Deutsch-nationale Volkspartei des Saalkreises eine große Veranstaltung ab. Der Saal war allein von Seebener Einwohnern besetzt und wäre zu klein gewesen, wenn auch die umliegenden Dörfer mit Bewohnern erschienen wären. Anschließend war aber das Wetter zu schlecht. Kurz nach 8 Uhr begrüßte der Ortsgruppenvertrauensmann, Landwirt Laube

die zahlreich erschienenen Parteifreunde und die harte Anzahl der Gäste. Die Seifer-Kapelle aus Halle konzertierte und brachte auch Soloflüts und Violoncello-Vorträge, die starken Beifall fanden. Gefühlsfähiger Vokalchor sprach über die Notwendigkeit der politischen Betätigung und über die Notwendigkeit des Eintritts in die D. N. P. Der Lichtbildvortrag über das Leben Hindenburgs vom jungen Kabinett bis zum Reichspäsidenten erweckte harkes Interesse. Befonderen Eindruck machte auch der Parteifreund Robert Förster mit seinen begeisterten Regitationen

Aus dem Leserkreise.

Alle Aufsätze aus dem Leserkreise übernimmt die Schriftleitung nur bei derbedingten Verantwortlichkeit. Eine Kassenunterstützung ausbezahlenden Einlagen werden nicht berücksichtigt.

Was unserer Universität fehlt.

Wenn man gelegentlich die Universität Halle-Wittenberg, „Luther-Universität“ nennt, dann nimmt man gewöhnlich finden der Tradition auf, die bis in die ersten Gründungsjahre der sächsischen Landesuniversität zurückreichen. Erstlichereise hat unsere Universität durch Einführung der Reformationsfeier sich auch nach außen hin als Luther-Universität bekannt. Leider fehlt ihr bislang ein Lutherbild. Man findet in ihren Räumen die Wästen und Porträts aller möglichen großen Männer, die ihr gebiert haben. Wäre es nicht angebracht, ihr auch ein Lutherbild einzuverleiben? Es würde das ihrem Charakter als Luther-Universität entsprechen.

Vielleicht findet sich ein hochherziger künstlerischer Spender!

Na, so ein Theater!

Allgemein freudig begrüßt werden die Bemühungen der Eisenbahn- und Theaterstationen in Halle, den Landbewohnern den Theaterbesuch zu günstigen Bedingungen zu ermöglichen. So mancher Theaterfreund wandert dort gerade dann freudig zur angestrichelten Stunde nach, seiner Bahnstation, um sich die verbilligten Fahr- und Theaterkarten zu verschaffen. Jedoch waren alle jämmerlich enttäuscht, als ihnen die Eisenbahnbeamten eröffneten, daß

den Stationen zwischen Merseburg und Magdeburg überhaupt keine Karten zugestellt

seien. Wie man ersieht, konnte, ist die Mehrzahl der Karten in Merseburg geblieben, also in einer Stadt, deren Einwohner die günstigen Gelegenheiten haben, auch ohne Sonderzug das Theater besuchen zu können. Somit müssen die an und für sich zum Künftigen abgedachten Landbewohner bei dieser günstigen Gelegenheit zugunsten der Stadtbewohner wieder auf den wertigen Darbietungen begnügen.

Ob in dem vorliegenden Falle ein Organisationsfehler oder willkürliche Handhabung vorliegt, ist ungewissen, nicht bekannt. Zu wünschen bleibt jedoch, daß in Zukunft die Karten auf alle in Frage kommenden Stationen gleichmäßig verteilt werden, wenn nicht gar Blöße, wie Merseburg, überhaupt ausgeschlossen bleiben sollen. Nachgewiesen ist noch die Tatsache, daß der offiziell ab Montag 13 Uhr, festgesetzte Kartenverkauf bereits am Sonntag begonnen worden ist, und Karten am Montag überhaupt nicht mehr zu haben waren. Na, so ein Theater!



Ein Diktator fehlt

der jedem Deutschen eindringlich klar macht:

Deine verantwortliche Tat ist die Sicherung Deiner Zukunft!
Nimm Deiner Familie die Sorgen ab!
Hilf Deinen Kindern in ihrem Fortkommen!
Schaff Dir eine gesicherte Existenz!
Schaff Dir ein Kapital, eine sichere Reserve!

Der sagt:

Eine Lebensversicherung bringt Dir das alles!
Eine Lebensversicherung ist das beste Weihnachtsgeschenk!

Verlange Prospekt Nr. A 26

Deutschnationale Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Hamburg 36, Holstenwall 3-5

Hauptvertretung: Halle-Saale, Rannischestr. 13

Unreines Gesicht Pickel Mitesser werden in einigen Tagen durch d. Teilverseinerungsmittel

● **Venus (Stärke A)** ● unter Garantie bestellt. Sie erzielen einen sammetweichen Teint. Zu haben bei: Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 46, Engel-Drogerie Alwin Philipp, Magdeburger Str. 50.

Duden

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Bearbeitet von Dr. J. C. Wülfing und Dr. H. C. Schmidt unter Mitwirkung des Oberrektorats Dr. Reichsbruder Otto Reinecke

Neunte, neu bearb. Auflage

Preis 4 Mark

Nach außerhalb unt. Postzuschlag u. gegen Nachnahme

Büchertube der Saale-Zeitung (H. J.) Rannischstr. 10, Kleinmühlent. 6, Leipzig 246 46.



Nein, nichts anderes!

Es gibt nur ein echtes

Palmolive

feinstes Glycerin, spezial für trockene Rachen-Rachen

Untrügliche Kennzeichen:

Aufschrift „Palmolive“ und Namenszug „G. F. Schuck“

Alleinige Hersteller: G. F. Schuck & Co. A.-G. Hamburg

Lampenschirm - Gestelle.

30 cm Durchmesser 1,10 RM.
30 cm Durchmesser 2,20 RM.
60 cm Durchmesser 2,60 RM.
70 cm Durchmesser 3,40 RM.
Alle Formen & Preise.
In Jan.-Sende 4,80 RM. in Sende-Bestellist 1,60 RM., sowie sämtl. Bestandteile wie Seidenlampen, Schirme, Röhren, Wickelband usw. billiger.
Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt



Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate

Platten in großer Auswahl - Anzahlung von 10 RM. an, Wochenrate von 3 RM. an
Otto Hähnisch, Linnestraße 156, Tel. 22719
Reparaturwerkstatt und Ersatzteile für sämtl. Fabrikate

Die Zeit der Kaffee-Ernte

ändert das einstönige Landleben auf den Plantagen Süd- und Mittelamerikas mit einem Schlage. Frauen, Männer und Kinder strömen zusammen, um die kostbaren Früchte ernten zu helfen.

Die köstliche Kaffeebohne ist der Kern einer dunkelroten Kirsche, die herrlich aussieht und einen lieblichen Geschmack hat. Dennoch wird sie von fast allen Tieren gemieden und bleibt vor Zerstörung bewahrt durch das in ihr enthaltene Coffein. Die Kaffee Bohne entfernt nach der Ernte das schädliche Coffein, bringt den coffeinfreien Kaffee Bog auf den Markt und bereitet so das aromatische Produkt der Tropen für unsere kältere Heimat vor.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfre Kaffee Bog ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unüberbitteln.



Kaffee Bog schont Herz und Nerven

Mitteldeutsche Handels-
und Wirtschafts-Zeitung

Freundlicher

Berliner Produktensührmarkt vom 4. Nov.
 Hafer gut 236—246, mittl. 220—235, Wintergerste
 gut 236—244, Sommergerste 240—265, Futter-
 weizen 240—250, gelber Palamais 196—200,
 kleiner Mais 198—205, Futtererbsen 250—269,
 Taubenerbsen 350—375, Biden 265—275, Roggen-
 feins 150—160, Weizenfeins 150—160, Weizen
 Dez. 269.75, März 272, Mai 272.25, Roggen Dez.
 243—244, März 247.5, Mai 352.

[illegible]

Metallpreise in Berlin vom 3. November.
 Elektrolyt Kupfer wire bars für 100 Kilogr. 127,50
 (festgestellt von der Vereinigung für die
 deutsche Elektrolyt Kupfer-Notiz).
 Original-Süßenrohmalt im freien Verkehr
 Notierungen der Kommission der Berliner Metallbörse.

Metallpreise für 1 Kilogramm in RM.	
Remelted-Blattzinn	0,4775—0,4825
Original-Sättelaluminium (98—99 Proz.)	

[illegible]

Wagdeburger Zudermarkt vom 3. November. Preis für Weizhuder (einschl. Sad und Verbrauchssteuer) für 50 Kilogr. brutto für netto ab Verladebelle Wagdeburger Gemahlene Weiz bei prompter Lieferung 26,00. bei Lieferung November-December 26,00. Tendenz: Still.

Sächsische Gußstahlwerke Döhlen A.-G. in Dresden

den. Der auf den 8. Dezember nach Dresden einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung

Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., A.-G. in
Leipzig-Plagwitz. Bei der Gesellschaft ergab sich
für 1926/27 nach 141 753 (94 281) Mark Auf-
schreibungen ein Reingewinn von 108 800 (93 306)
Mark, wovon 6 (5) Prozent Dividende

auf die Stammaktien und wieder 8 Proz. auf die Vorzugsaktien vorgeschlagen werden. Nach der

[illegible]

Hannoversche Maschinenfabrik A.-G. von

mais Georg Gehlhorn (Hanomag) in Han-
nover-Einbin. Wie verlautet, gehen die
der südafrikanischen Regierung vor einige
Monaten bei der Hanomag bestellten Lok-
motiven ihrer Fertigstellung entgegen. Ein
großer Teil der Maschinen hat bereits di-
e Probefahrten hinter sich und die Erwartungen
voll erfüllt.

**Magdeburger Mühlenwerke A.-G., Magde-
burg.** Da das Unternehmen gut beschäftigt ist,
dürfte für 1926/27 mindestens wieder eine
Dividende von 10 Proz. zur Ausschüttung ge-
hen.

40,00	Reib. & Martin	79,00	80,03	C. Tack	112,50	112,50
-------	----------------	-------	-------	---------	--------	--------

[illegible]

Alle "Kleine Anzeigen" sind mit dem
Preis von 10 Pfennig zu versehen.
Die hiermit verbundenen Gebühren
für die Aufnahme von 10 Pfennig
sind zu zahlen.

Kleine Anzeigen

Die Bezahlung erfolgt am 1. des
Jahres und ist durch die
Bank von Berlin zu leisten.
Die hiermit verbundenen Gebühren
für die Aufnahme von 10 Pfennig
sind zu zahlen.

Kostenlose Feuerbestattung

ohne Wartzeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge
Bargeldversicherung bis 2000 Mk.
Vollständig und religiös neutral
Kein Aberglaube!

Generalvertretung

für Halle und Umgebung zu günstigen Bedingungen zu
vergeben. Rationen erforderlich. Schreiben erbeten unter
A. R. R. 4800 an die Generalvertretung, Berlin 1924.

Jüngerer Kontorist

als Hilfskraft für die Buchhaltung eines
größeren Fabrikbetriebes gesucht, der in
Führung von Buchhaltungen und Über-
wachung der Termine zuverlässig ist. Eintritt:
1. Dezember 1927. Auswärtige Angebote
unter Angabe von Referenzen sind zu richten
unter E 25206 an die Expedition des Bl.

Unfall, Haftpflicht, Auto, Leben.

Große
angelegene u. gut einrichtete
Versicherungs-Gesellschaft
hat ihre

Generalagentur Halle (S.) mit Bez.

neu zu belegen. — Bestand
und vorhandene Organisation
und überwiegen.

Generalagentur Halle (S.) mit Bez.

neu zu belegen. — Bestand
und vorhandene Organisation
und überwiegen.

Kontokorrent- Buchhalter

mit tabellarischer Anfertigung
Angebote mit Zeugnisabschriften u.
Makrobit unter E 25223 an die Exp.
dieser Zeitung.

Gutscheine über 10 Worte Wert 50 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Gutscheines
und unter Beifügung des Abnahme-
scheines erfolgt die kostenlose Aufnahme
eines kleinen Angebots bis zu 10
Worten. Jedes weitere Wort kostet
10 Pfennig. Die Gültigkeit dieses
Gutscheines beträgt 1 Jahr. Die
Bedingungen sind in der Beilage
dieser Zeitung. Der Einzelne
kann diesen Gutschein beliebig
weitergeben.

Ein Hilfs- und Geizhändler

für den Tagelohn händel
Kaufmanns Kasse,
Halle, Marktstraße 12.

Chri. Herren

für leichte Arbeit bei der Verfertigung
von Holz, Buchholz, Halle, Ammerstraße 3.

Bezirks-Direktion zu vergeben

von zukunftsreicher leitungsabwärtiger
Kantonalen, Ausführenden, Ausführenden
mit Bild erbeten an
"Volkswohl"
Kantonalenleitungsstelle
Ein Dortmund, Beinh. 1012.

Freihergehilfe

sofort gesucht.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.
(Sonntags geschlossen.)

verheirat. Oberstweizer

mit Hilfskraft, Zerkochen und Verheirathung.
Wohnort: Halle, Marktstraße.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Sofort Verdienst

Verkauf. Eine große
Anzahl von Waren.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Film?

Schreiben Sie sofort an
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Provisions- vertreter

der die Details
des Geschäfts
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Zeitungsbote

zu vergeben.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Dropfen - Behandlung

zur Heilung von
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Ein Mädchen

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Kramenmeister

zur Heilung von
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.

Einzelne Wohnung

zu vermieten.
H. Schmidt, Rab. Dürrenberg,
Halle, Marktstraße.